

### BURGDORF

# Die Emmestadt im Goldrausch

## Im Stationentheater

«Gold» dreht sich in der Burgdorfer Altstadt alles ums edle Metall. In Gruppen wandert das Publikum von Schauplatz zu Schauplatz und begegnet unterwegs Helden, Dieben und Originalen.

Begleitet von zwei Führerinnen steigt unsere Gruppe am Freitagabend den Weg zur Kirche empor. Dort werden wir kurz vor 20 Uhr mit einem freundlichen «Guten Morgen» empfangen und der Frage, ob wir auch im Gottesdienst waren. Eigentlich nicht. Trotzdem lassen wir uns von den Schauspielern der ersten Szene in ein Gespräch verwickeln und beginnen, ebenfalls über die Qualität von Predigt oder Pfarrer zu diskutieren.

Die Damen und Herren aus der Biedermeierzeit erzählen vom Gold in Kalifornien, vom ausgewanderten Johann August Sutter, der in Burgdorf Konkurs gemacht und nun in Amerika zu Reichtum gekommen sei. Pfarrer Gottlieb Kuhn versucht zuerst, seine Kirchengänger vom schnöden Mammon abzubringen, doch der Ruf des Goldes siegt: Geld regiert die Welt schon im Jahre 1848.

## Lieber Käse statt Gold

Begleitet von den Kirchenglocken wandert unsere Gruppe weiter in den «Goldesel», eine Wirtschaft, wo Rückkehrer aus Amerika von den rauen Sitten im Goldgräberstaat erzählen. Lieber Käsehändler als Goldsucher, ist ihr Fazit.

Im Museum Luginbühl, dem alten Schlachthaus, begegnen wir einem Alchemisten, der die Suche nach der Goldformel noch nicht aufgegeben hat. Es raucht und schäumt, an den Wänden hängen Tierschädel, und wir sind froh, das Gebäude ohne Explosion verlassen zu können.

In weiteren Szenen treffen wir auf Prostituierte, Eisenbahn-



«Gold, Gold!» Der Goldrausch erfasst auch die Burgdorferinnen.



Verheissungsvoll: Alle wittern das grosse Geschäft.

Gründer, ein «waschechtes» Goldvreneli und Albert Bitzius alias Jeremias Gotthelf persönlich. Sogar Johann August Sutter mit Gattin Annette ist in der letzten Szene für den «Gotthelf Talk» aus Amerika angereist – man höre und staune.

## Passant mischt sich ein

Unsere Gruppe staunt aber noch mehr, als in der Räuber-Szene ein Passant ins Geschehen eingreifen und einen der Schauspieler-Räuber entwandern will. Wir merken, so ein Stationentheater kann auch Risiken bergen, und wer in zeitgenössischen Kleidern spielt und randaliert, der lebt gefährlich.

Nach neun Stationen rund ums Schloss, Pestalozzi-Pavillon

– Film und Liebespaar inklusive – stellen wir ausserdem fest: All diese Besuche in Bars und Wirtschaften machen die Zuschauer hungrig und durstig. Bewundert haben wir die Leistungen der Schauspieler, die trotz Regen und Kälte an der Uraufführung überzeugt haben. Raffiniert wirkt der mit Lichterketten beleuchtete Weg, der die kurzweiligen, originellen Szenen wie ein passender roter Faden verbindet. Für Gehbehinderte ist er mit dem Treppauf-Treppab allerdings nicht empfehlenswert. Der Spaziergang durch die Welt des Goldes war faszinierend, und wer Burgdorf einmal anders erleben will, muss unbedingt dabei sein.

KATHRIN SCHNEIDER



Zug um Zug zum Wohlstand: Burgdorfs Damen sind begeistert.



Zurück aus dem gelobten Land: Der Traum ist geplatzt.

Bilder Hans Wüthrich

## GEMEINSCHAFTSPRODUKTION

# Theater Z und Mythos

Das Stationentheater «Gold – auf den Spuren eines Mythos» ist eine Gemeinschaftsproduktion des Theaters Z (ursprünglich Z wie Zollbrück) und dem Burgdorfer Kulturverein Mythos. Autor des Stückes ist Hans Herrmann, für die Inszenierung sind Claudia Fankhauser und Christina Egli verantwortlich. 2007 realisierten die zwei Vereine die erste Gemeinschaftsproduktion, die «Drachenjagd». Nach diesem Mittelalterspektakel rund um die Gründungssage der Stadt Burgdorf erwachte

der Wunsch, das nächste Stück in der Biedermeierzeit anzusehen. Mit dem Burgdorfer Johann August Sutter fand sich ein geeigneter Stoff. **ksw**

**Aufführungen:** 10. und 17. September in Gruppen ab 19.30 alle 20 Minuten bis 21.10 (Start), 11., 12. 18. und 19. September: Ab 19.30 alle 20 Minuten bis 21.50 (Start). Vorverkaufsstellen: Buchhandlung am Kronenplatz, Tel. 034 422 2175, Tourist Office Burgdorf 058 327 50 92 oder Online: www.mystisch.ch. Schlechtwettertelefon 1600, Rubrik 5, jeweils ab 17 Uhr. • www.mystisch.ch

### LANGNAU

# Giftunfall «erledigt»

Die Emmi Fondue AG in Langnau ist nach dem Salpeterunfall vor einem Monat sofort zum Normalbetrieb übergegangen: «Der Fall war für uns am selben Tag erledigt», sagt Konzernsprecherin Monika Senn. Zwar sei «ein ganz kleiner Teil» der Rohstoffe kontaminiert gewesen und entsorgt worden. Doch «das war nicht der Rede wert».

Verursacht wurde der Unfall, als in der Nacht auf den 7. August ein Fass mit 150 Litern Salpetersäure vom Gabelstapler stürzte. So etwas könne nicht mehr passieren, sagt Senn. «Die Chemikalien werden nun durch Leitungen an ihre Bestimmungsorte geführt.» Emmi hatte laut der Sprecherin ohnehin geplant, diese Sicherheitsmassnahme einzuführen. «Doch bevor wir das tun konnten, passierte der Unfall.» **JHO**

### HINDELBANK

# Bordell bald offiziell

Das Puff an der Sagi 3 in Hindelbank wird legalisiert: Die Wohnung soll zu einem Gewerbebetrieb umgebaut werden.

Fast seit Menschen- bzw. Männergedenken existiert im Mehrfamilienhaus in der Sagi 3 in Hindelbank ein Bordell. Bisher wurde das Puff von einer Frau betrieben, die ihrem Geschäft in denselben Räumen nachging, in denen sie wohnte. Baurechtlich gab es dagegen nichts einzuwenden.

## Nur noch Arbeitsplatz

Doch nun sei die bisherige Mieterin ausgezogen und habe einem Mann Platz gemacht, der die Wohnung ausschliesslich als Arbeitsplatz für verschiedenen Dienstleisterinnen gebrauche.



Das Bordell an der Sagi 3 wird bald legalisiert. Walter Pfaffli

Damit erfolge eine Umnutzung zu einem Gewerbebetrieb. Und das müsse im Anzeiger publiziert werden, sagt der Hindelbanker Bauverwalter Christian Rebsamen.

Eine grosse Sache sei das nicht. «Im Grunde genommen wird das Ganze jetzt einfach legalisiert», sagt Rebsamen. Für die Nachbarschaft und die Strassenverkehrsteilnehmer werde sich durch den Mieterwechsel nichts ändern.

Das Baugesuch der AWK Messmer AG aus Moosseedorf liegt noch bis am 5. Oktober auf der Bauverwaltung auf. **JHO**

### LANGNAU

# Ein Amerikaner auf Langnauer Eis

Kaum angekommen, schon auf dem Eis: Nick Naumenko hatte seinen ersten Auftritt in der Langnauer Iffishalle.

Am Samstag hat an der Iflis der Winter begonnen. Zumindest für all jene, die die SCL Tigers mit dieser Jahreszeit verbinden, denn das Fandorf neben dem Eisstadion in Langnau öffnete seine Pforten. Der übliche Pommes-frites-Geruch schwebte den rot-gelb gekleideten Menschen entgegen, die den Platz vor der Halle säumten. Grund dafür: Es war Kickoff-Day der SCL Tigers.

## Verstärkung für 2 Monate

«Welcome Nick Naumenko» hallte es durch die Iffishalle. «Er freut sich, hier zu spielen», sagte



Zum ersten Mal im gelb-roten Trikot: Nick Naumenko. Marcel Bieri

Speaker Peter Minder, der zu Beginn des Anlasses die Spieler vorstellte. Das Publikum begrüßte den Amerikaner mit Applaus, während er sich den Besu-

chem zum ersten Mal auf Emmentaler Eis zeigte. Dank einer Investorengruppe konnte der Verteidiger für die ersten zwei Monate der Meisterschaft enga-

giert werden. Direkt nach der kurzen Teamvorstellung fand das letzte Vorbereitungsspiel gegen Rögle BK aus Schweden statt. Rund 1100 Personen kamen, um die neue Mannschaft zu sehen. Von den Qualitäten des temporären Verteidigers konnten sich die Fans also bereits einen Tag nach seiner Ankunft in Langnau selber ein Bild machen. Naumenko unterstützte den Torhüter gut und konnte mindestens zwei Tore verhindern. Die Tigers gewannen mit 5:2.

## Begehrte Autogramme

Im Anschluss an das Spiel stellten sich viele Fans in eine Schlange vor der Curlinghalle, um eine Stunde später ein Autogramm der Spieler zu ergattern. Yolanda Flury, seit mehr als zehn Jahren ein treuer Fan, war-

tete auch auf die Autogrammstunde: «Ich bin extrem froh, dass trotz der finanziellen Probleme ein vierter Ausländer engagiert werden konnte», sagte sie dabei. Und ihr Freund, Marco Fluri, pflichtete ihr bei: «Wir hoffen, dass er noch länger bleiben wird.»

## Saisonstart in einer Woche

Ab Freitag, 11. September, gilt es ernst. Der erste Gegner der neuen Saison heisst EV Zug. Dann wird sich zeigen, was die Zukunft den SCL Tigers bringt. Ob der vierte Ausländer sowie der ebenfalls temporär für einen Monat verpflichtete Thomas Walser länger bleiben können. Und wie die finanzielle und sportliche Situation aussehen wird. Es könnte auf jeden Fall eine spannende Saison werden. **CORNELIA JOST**